

# Vom Neuschnee ausgebremst

Markus Meister Siebter bei Tour de Ramsau



Markus Meister kurz vor dem Start. Der Erbdorfer war als Titelverteidiger zur Tour de Ramsau gefahren, war aber wegen der Umstände auch mit dem siebten Platz zufrieden.

Bild: hzf

**Ramsau.** Die Tour de Ramsau, eine Veranstaltung aus drei Bewerben, zog auch dieses Jahr wieder viele Skilangläufer in ihren Bann. Prolog-Sprint, Dachsteinmarathon über 25 km Skating und ein 8-Kilometer-Berglauf klassisch mit Ziel am Rittisberg waren zu meistern. Unter den Startern war auch der Erbdorfer Markus Meister vom Salomon Racing Team, der eigentlich seinen Sieg vom Vorjahr wiederholen wollte.

## Weltcup-Athleten vorne

Nach dem Prolog belegte der Oberpfälzer in 6:36,6 Minuten hinter den vier Weltcup-Athleten, die sich zum Training in der Ramsau aufhielten, den fünften Platz.

Voll motiviert ging Markus Meister am zweiten Tag beim 25-km-Skatingrennen an den Start und vertraute seinem Supermaterial. Aber Sturm

und massiver Schneefall (während des Rennens fielen fast 30 Zentimeter Neuschnee) machten die Siegchancen zunichte. Das Feld blieb eng zusammen und Meister konnte sich in der Spitzengruppe halten. Im Zielsprint mit Felix Gottwald konnte er hinter den Weltcup-Athleten mit 1:19:21,5 Stunden den sehr guten sechsten Platz sichern.

Eigentlich eine super Ausgangsposition für das Verfolgungsrennen, den Berglauf. Jedoch war beim Klassiker auch wieder Schneefall kurz vor dem Start eingetreten, womit Meister nicht gerechnet hatte und das falsche Wachs wählte. Mit 34:15,5 Minuten verlor er hier die entscheidende Zeit und musste sich somit mit dem siebten Gesamtplatz zufrieden geben. Seine Gesamtzeit betrug 1:59:13,5 Stunden. Sieger Chris Jespersen aus Norwegen benötigte 1:48:56,9 Stunden und war damit 10:16 Minuten schneller.